

Lausitzer-Kohle-Rundbrief

BRUNICOWY ROZGLĚD

**1. Oktober
2024**

1. Am Sonntag in den Wald: Der Enteignung die Rote Karte zeigen
2. Lausitzer Mundart-Texte im Wald am 12. Oktober
3. Unsere Fotoausstellung im Cottbuser Rosa
4. Stadtverordnete: Cottbuser Ostsee wurde „viel zu rosig dargestellt“

1. Am Sonntag in den Wald: Der Enteignung die Rote Karte zeigen

Mitten in der Klimakrise privaten Wald für weiteren Kohleabbau zu enteignen ist nicht hinnehmbar! Und daran haben auch die Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg nichts geändert. Wenn Ihr das auch so seht, könnt ihr es an diesem Sonntag (6. Oktober) mit uns gemeinsam zeigen: Wir werden unseren Wald am Tagebau Nochten mit einer symbolischen Aktion ins Gedächtnis der Politik zurückrufen und freuen uns, wenn Ihr dabei seid! Auf jeden Fall dabei sein wird [Holger Saarmann](#) mit einem Liederprogramm. Wie gewohnt geht es ab 13:30 Uhr gemeinsam vom Bahnhaltepunkt Schleife zum Veranstaltungsort, und beginnt dort um 14 Uhr.

2. Lausitzer Mundart-Texte im Wald am 12. Oktober

Gleich am 12. Oktober geht es weiter mit Veranstaltungen in unserem bedrohten Wald. Die beiden Lausitzer Autorinnen Ingrid Groschke aus Lübben und Brigitte König lesen Literatur aus eigener Hand und in Mundart. Wie immer gibt es in schöner Waldatmosphäre dazu Kaffee und Kuchen.

3. Unsere Fotoausstellung im Cottbuser Rosa

Und noch einmal unser Wald: Die Ausstellung „[UNverkäuflich](#)“ mit Fotos von Markus Pichlmaier ist seit dem 27. September 2024 und bis zum 28. Oktober im „[ROSA](#)“ zu sehen: Wilhelm Külz Straße 51 in 03044 Cottbus, geöffnet am Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr und zu den verschiedenen Veranstaltungen.

4. Stadtverordnete: Cottbuser Ostsee wurde „viel zu rosig dargestellt“

Für die Sanierung ihrer Kaimauer nach Rutschungen am Ufer des ehemaligen Tagebaues Cottbus-Nord muss die Stadt Cottbus bekanntlich 725.000 Euro blechen – die Kosten für Erkundungsbohrungen kommen offenbar noch obendrauf. Jetzt lassen die Stadtverordneten rechtlich prüfen, ob sie beim Abschluss der Verträge zwischen Stadtverwaltung und LEAG hätten mehr einbezogen werden müssen. Das berichtet die [Lausitzer Rundschau vom 25.09.2024](#) (€) und schreibt: „Den Abgeordneten stößt dabei bitter auf, dass der Cottbuser Ostsee in der jüngsten Vergangenheit oftmals viel zu rosig dargestellt wurde. Die Risiken seien nicht ausreichend aufgezeigt worden.“ Es könnte allerdings zu kurz greifen, die Ursachen für Schönfärberei bei allem was die LEAG betrifft allein bei der Stadtverwaltung zu suchen...

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de	Telefon +49 (0151) 14420487	Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--